

Geschäftsbericht 2009



Köln eG

Hier ist günstig sicher.

Klasse Konditionen!



Sicherheit und Rendite nach Maß!

Die PSD Bank Köln eG bietet Ihnen maßgeschneiderte Geldanlagemöglichkeiten, die Sicherheit und Renditechancen miteinander verbinden.

In unserer persönlichen Beratung finden wir gemeinsam die für Sie optimale Anlagestrategie – und das zu besten Konditionen.

So können Sie in Sachen Finanzen auch in unruhigen Zeiten einen kühlen Kopf bewahren.

Kurzbilanz 2009 der PSD Bank Köln eG

	31.12.2009	31.12.2008	Veränderung
Kunden	89.266	85.577	4,3%
davon Mitglieder	47.767	45.664	4,6%
Bilanzsumme	1.447 Mio. EUR	1.314 Mio. EUR	10,1%
Einlagen	1.199 Mio. EUR	1.116 Mio. EUR	7,4%
Kredite	756 Mio. EUR	671 Mio. EUR	12,7%
Eigenanlagen	648 Mio. EUR	597 Mio. EUR	8,5%
Zinsaufwand	38 Mio. EUR	42 Mio. EUR	-9,5%
Verwaltungsaufwand	14,2 Mio. EUR	13,0 Mio. EUR	9,2%
Eigenkapital	67,3 Mio. EUR	65,4 Mio. EUR	2,9%
Steuern	0,6 Mio. EUR	-0,1 Mio. EUR	
Bilanzgewinn	1,9 Mio. EUR	0,9 Mio. EUR	111,1%

Inhalt

Vorwort	4
Gesamtwirtschaftliche Entwicklung 2009.....	6
Geschäftsentwicklung 2009.....	13
Das Jahr 2009 im Rückblick.....	20
PSD Bank Köln eG & Soziales	22
PSD Bank Köln eG & Kultur.....	25
PSD Bank Köln eG & Sport.....	26
Geschäftsgebiet der PSD Bank Köln eG	27
Bericht des Aufsichtsrates	28
Organisation	30

Beste Beratung!



Beratungsqualität von A bis Z!

Die Zufriedenheit unserer Kunden ist für uns das oberste Gebot. Voraussetzung dafür ist eine individuelle Beratung – ganz nach Ihren aktuellen Lebensumständen und Bedürfnissen.

So ist es uns möglich, das für Sie passende Angebot zu entwickeln. Und da wir den Anspruch haben, unsere Beratungskompetenz so verständlich wie möglich unter Beweis zu stellen, können sich unsere Kunden jederzeit über beste Beratungsqualität freuen.

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Mitglieder und Kunden,

die PSD Bank Köln eG hat 2009 mit Vertrauen und Leistung gewonnen. Sie ist stabil, unabhängig, nah bei den Kunden und Teil des genossenschaftlichen Verbundes und hat noch nie in ihrer mehr als 135-jährigen Geschichte den Staat oder andere Institutionen monetär in Anspruch genommen. Unser Geschäftsmodell ist aktueller denn je, schafft Vertrauen und hat sich in schwierigen Zeiten als Anker für unsere Kunden erwiesen.

Undifferenzierte Bankenshelte auf höchster Ebene, die Regulierungswut der öffentlichen Hand, Beratungsprotokolle, Basel III, strenge Regeln für Boni, Obamas Eigenhandel-Verbot, Angleichung der Bilanzregeln – dies sind Folgen einer Finanzkrise, die wir nicht verursacht haben, die uns aber jetzt und in

Zukunft belasten. Wir betreuen unsere Kunden von jeher – meist sogar über viele Generationen hinweg – persönlich und fair. Dieser verantwortungsvolle Umgang mit unseren Kunden schafft eine Vertrauensbasis, die durch ein Mehr an Bürokratie niemals ersetzt und schon gar nicht erzwungen werden kann.

Die gute Position der PSD Bank Köln eG ist im vergangenen Jahr immer wieder in Umfragen und Studien bestätigt worden. Die Bank gehört zu den TOP-Geldinstituten Deutschlands. In Köln ist die PSD Bank von 14 Mitbewerbern der führende Anbieter. Das ergab jetzt die Studie „Beste Bank 2009“ des deutschen Institutes für Service-Qualität in Hamburg im Auftrag des Münchener Wirtschaftsmagazins

Focus Money. Daneben belegt die PSD Bank Köln eG Platz 1 in der Kategorie „Bester regionaler Baufinanzierer bis 90 Prozent“. Nur Banken, die in der Baufinanzierung konstant herausragende Leistungen erbringen, dürfen aufs Siebertreppchen – nach diesem Motto hat die FMH Finanzberatung in Frankfurt am Main zum zweiten Mal den FMH Award vergeben. Bei den regional tätigen Banken bis 90 Prozent Beleihung liegt die PSD Bank Köln eG auf Platz 1.

Unter dem Eindruck der Wirtschaftskrise setzten die PSD-Kunden auch im vergangenen Jahr auf klassische Bankeinlagen wie Tagesgelder, Festgelder und Spareinlagen, die kurzfristig verfügbar und zu 100 Prozent sicher sind. Die Kundeneinlagen und Kredite sind um 85 Millionen Euro gestiegen. Insgesamt konnte die PSD Bank Köln eG damit ein Wachstum der Bilanzsumme von rund 10 Prozent erzielen – von 1,31 Mrd. Euro auf 1,44 Mrd. Euro. Ende 2009 vertrauten mehr als 89.000 Kunden den Leistungen und Services der PSD Bank Köln eG; insgesamt konnten rund 6.500 neue Kunden gewonnen werden.

Wir danken unseren Mitgliedern, Kundinnen und Kunden für das entgegengebrachte Vertrauen und die angenehme und konstruktive Zusammenarbeit, den Verbundpartnern, der Bausparkasse Schwäbisch Hall, der Investmentgesellschaft Union Investment, der DZ Bank und der Raiffeisen- und Volksbanken-

Versicherung für ihren Einsatz in der Zusammenarbeit, natürlich auch unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren Leistungswillen und ihr Engagement. Dank gilt auch den Damen und Herren des Aufsichtsrates für das vertrauensvolle Miteinander und für die wertvolle Unterstützung unserer Vorstandsarbeit.

Köln, im Juni 2010



Klaus Kurtz
Vorstandsvorsitzender



Ralf Eibel
Vorstandsmitglied



Faire Partnerschaft!



Partnerschaft, die Vertrauen schafft!

Unter einem guten Kundenverhältnis verstehen wir nicht nur Fairness und Vertrauen, sondern gelebte Partnerschaft von Mensch zu Mensch. Diese Werte spiegeln sich auch in unseren Produkten wider. So haben wir zum Beispiel ein spezielles Konto für Kinder und Jugendliche, das PSD 4you-Konto, entwickelt. So lernen Kinder und Jugendliche den verantwortungsbewussten Umgang mit Geld und erleben in uns einen hilfsbereiten und zuverlässigen Partner. Von Anfang an.

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung 2009

Konjunktur in Deutschland

Deutschland erlebt 2009 schwerste Rezession der Nachkriegszeit

Die deutsche Wirtschaft ist im Jahr 2009 zum ersten Mal seit sechs Jahren geschrumpft. Der Rückgang der Wirtschaftsleistung war mit preisbereinigt -5,0 % außergewöhnlich hoch, konzentrierte sich aber vor allem auf das Winterhalbjahr 2008/2009. Die dafür verantwortliche globale Konjunkturschwäche traf Deutschland besonders hart. Seine auf Investitionsgüter spezialisierte Außenwirtschaft hat ein hohes gesamtwirtschaftliches Gewicht und musste einen extremen Nachfrageeinbruch aus dem Ausland hinnehmen. Im zweiten bis vierten Quartal vollzog sich eine leichte Erholung der Wirtschaftsentwicklung auf niedrigem Niveau. Die Konjunktur 2009 beschrieb im Verlauf bildlich gesprochen ein

leicht nach links gekipptes L. Die Wirtschaftsleistung wurde von 40,3 Millionen Erwerbstätigen erbracht, nur 0,1 % weniger als im Jahr 2008. Die Beschäftigungsentwicklung war damit erstaunlich robust.

Konsum stützt die Nachfrage

Sowohl der private als auch der staatliche Konsum konnten trotz Wirtschaftskrise wie schon im Vorjahr preisbereinigt expandieren. Neben leicht steigenden verfügbaren Einkommen und einer moderaten Teuerung wurden die privaten Käufe vor allem durch die konjunkturpolitischen Maßnahmen der Bundesregierung gestützt. So nahm der private Konsum lediglich im Bereich Verkehr und Nachrichtenüber-

mittlung zu, während für fast alle anderen Verbrauchszwecke weniger ausgegeben wurde. Für die Kfz-Sonderkonjunktur war die starke Zunahme privater Autokäufe verantwortlich, die durch die sogenannte Abwrackprämie beflügelt wurden.

Der private Verbrauch insgesamt stieg real um 0,2 % bei einem Wachstumsbeitrag zum Bruttoinlandsprodukt von 0,1 Prozentpunkten. Die Sparquote verharrte 2009 bei 11,3 %. Der Staatsverbrauch nahm aufgrund kräftiger Konjunktur stützender Maßnahmen um 3,0 % zu und steuerte damit 0,5 Prozentpunkte zum gesamtwirtschaftlichen Zuwachs bei.

Auf Einbruch der Auslandsnachfrage folgt schleppende Erholung

Die wirtschaftliche Entwicklung des zurückliegenden Jahres war geprägt durch einen außenwirtschaftlich eingeleiteten Konjunkturreinbruch. Nach der überraschenden Pleite der amerikanischen Investmentbank Lehman Brothers im September 2008 setzte sich in der Wirtschaft ruckartig die Einschätzung durch, dass keine allmähliche Verlangsamung des Wachstums- sondern eine Rezession der Weltwirtschaft zu erwarten sei. Hinzu traten Sorgen über die weitere Stabilität des weltweiten Finanzsystems. Schlagartig wurden Bestellungen storniert und Investitionsvorhaben zurückgestellt. Die stark auf Investitionsgüter spezialisierte deutsche Exportwirtschaft musste herbe Einbußen hinnehmen. Erstmals seit 1993 wurden preisbereinigt weniger Waren und Dienstleistungen ausgeführt als im Vorjahr. Die Einfuhren gingen im Zuge der wirtschaftlichen Abschwächung ebenfalls zurück, angesichts der relativ stabilen Konsumnachfrage aber nicht in dem Maße wie die Ausfuhren. Eine Erholung der Ausfuhrfähigkeit setzte in der zweiten Jahreshälfte ein. Der Außenbeitrag als Saldo von Einfuhren und Ausfuhren nahm im Jahresdurchschnitt erheblich ab, blieb aber positiv. Sein Wachstumsbeitrag erreichte -3,0 Prozentpunkte und war damit für fast zwei Drittel der negativen Konjunkturkräfte verantwortlich.

Starke Investitionszurückhaltung nach Einbruch der Weltkonjunktur

Die durch den Nachfrageeinbruch bei den Exportsektoren ausgelöste Eintrübung der gesamtwirtschaftlichen Perspektiven führte zu einer erheblichen Korrektur von Investitionsvorhaben. Bei einer weit unterdurchschnittlichen Kapazitätsauslastung lohnten sich Erweiterungsinvestitionen in vielen Bereichen nicht mehr. Lediglich einige stark binnenwirtschaftlich ausgerichtete Branchen wie das Ernährungsgewerbe waren davon weniger betroffen. Die Ausrüstungsinvestitionen nahmen um 20,5 % dramatisch ab, während die Bauinvestitionen nicht zuletzt aufgrund öffentlicher Maßnahmen fast stabil blieben. Die in der Summe kräftig schrumpfenden Bruttoanlageinvestitionen steuerten damit 1,7 Prozentpunkte zum Wirtschaftsrückgang bei.

Auch die Vorratshaltung nahm deutlich ab, da im Zuge der Nachfrageabschwächung die Lager zunächst geleert wurden. Der Wachstumsbeitrag lag hier bei -0,9 Prozentpunkten.

Neuverschuldung verletzt Maastricht-Quote von 3 %

Der Staatssektor, der sich aus Bund, Ländern, Gemeinden und Sozialversicherungen zusammensetzt, wies im Jahr 2009 ein Finanzierungsdefizit in Höhe von 77,2 Milliarden Euro aus. Damit ergibt sich gemessen am nominalen Bruttoinlandsprodukt eine Defizitquote von 3,3 %. Nachdem der Haushalt im Jahr 2008 ausgeglichen gewesen war, wurde der im Maastricht-Vertrag genannte Referenzwert von 3 % für das Verhältnis zwischen dem öffentlichen Defizit und dem Bruttoinlandsprodukt im Jahr 2009 erstmals seit vier Jahren wieder überschritten. Das Finanzierungsdefizit des Staates in 2009 resultierte einerseits aus einem konjunkturbedingten Rückgang der Einnahmen und einem gleichzeitigen markanten Anstieg der Ausgaben. Angesichts der wirtschaftlichen Stützungserfordernisse für Finanzwirtschaft und Konjunktur bestanden zu einer Ausweitung der Neuverschuldung allerdings keine Alternativen.

Echte Kundenorientierung!



Kundenservice, zeitlos und flexibel!

Service und Kundenorientierung gehören zu den wesentlichen Leistungsmerkmalen der PSD Bank Köln eG. Und weil wir wissen, dass die Lebens- und Arbeitsrhythmen unserer Kunden längst nicht mehr an herkömmliche Banköffnungszeiten gebunden sind, finden wir auf Wunsch auch den Weg in Ihr gewohntes häusliches Umfeld. So lassen sich in vertrauter heimischer Atmosphäre sämtliche Fragen zu Geldanlage, Vermögensaufbau oder staatlichen Förderprogrammen ganz entspannt besprechen.

Arbeitsmarkt überrascht positiv

Die Entwicklung des Arbeitsmarktes im Jahr 2009 verlief trotz der tiefen Rezession erstaunlich robust. Zwar stieg die Arbeitslosigkeit gegenüber dem Vorjahr an, aber bei weitem nicht so stark wie befürchtet. Die Zahl der registrierten Arbeitslosen nahm im Jahresdurchschnitt um 155.000 auf 3,42 Millionen Personen zu. Die Arbeitslosenquote stieg von 7,8 % im Jahr 2008 auf 8,2 % im Jahr 2009. Die Zahl der Erwerbstätigen blieb nahezu stabil und erreichte 40,3 Millionen. Die Anpassung des Beschäftigungsbedarfs an die verringerte Nachfrage vollzog sich größtenteils über eine Korrektur der Arbeitszeit und weniger über einen Abbau der Beschäftigtenzahl.

Eine ähnlich stabile Beschäftigungsentwicklung war in keinem anderen Land Europas festzustellen. Nicht nur durch die erheblich ausgeweiteten Kurzarbeiterregelungen, sondern mindestens gleichgewichtig auch durch den Ausgleich von Arbeitszeitkonten, den Abbau von Überstunden und tarifliche Minderarbeitsregelungen konnten größere Entlassungswellen vermieden werden.

Inflation auf niedrigem Niveau

Die Verbraucherpreise erhöhten sich 2009 lediglich um 0,4 %. Eine ähnlich niedrige Jahresteuersatzrate wurde zuletzt 1999 mit -0,6 % ermittelt. Aufgrund starker Preisrückgänge bei Kraftstoffen und leichtem Heizöl sowie bei Nahrungsmitteln und einer überwiegend moderaten Preisentwicklung bei anderen Waren und Dienstleistungen ging das Preisniveau in mehreren Monaten sogar zurück. Im Juli 2009 erreichte die Inflationsrate mit -0,5 % den niedrigsten Stand seit 1987. Zum Jahresende nahm der Preisauftrieb wieder leicht zu, da die Preise wichtiger Rohstoffe wieder anstiegen, angesichts der immer noch schwachen Wirtschaftstätigkeit blieben die Inflationskräfte aber auch dann moderat.

Finanzmarkt

EZB reagiert mit äußerst expansiver Geldpolitik

Die Europäische Zentralbank (EZB) verstärkte im Jahr 2009 ihren expansiven geldpolitischen Kurs. Die äußerst scharfe Rezession und die starken Verwerfungen an den Finanzmärkten ließen die europäischen Notenbanker den Leitzins für den Euro-Raum bis Mai 2009 schrittweise auf 1 % senken – so niedrig wie noch nie seit Bestehen der europäischen Gemeinschaftswährung. Darüber hinaus sah sich die EZB infolge der negativen Auswirkungen der Geldmarktverspannungen auf die Liquidität des Bankensektors veranlasst, ihren geldpolitischen Instrumentenkasten um zusätzliche unkonventionelle Maßnahmen zu erweitern. Diese Sondermaßnahmen der europäischen Geldpolitik hatten primär das Ziel, den Banken den Zugang zu Liquidität zu erleichtern und damit nicht zuletzt die Kreditvergabe im Euro-Raum zu unterstützen. Der EZB-Rat setzte daher seine großzügige Liquiditätsversorgung fort. Banken im Euro-Raum konnten sich über das gesamte Jahr 2009 hinweg zum geltenden Leitzins faktisch unbegrenzt mit Liquidität versorgen, soweit sie über ausreichende Sicherheiten verfügten. Überdies verlängerten die europäischen Notenbanker die Laufzeiten ihrer längerfristigen Refinanzierungsoperationen mit den Geschäftsbanken, um den europäischen Geldhäusern ein höheres Maß an Planungssicherheit zu bieten. Die EZB führte erstmals Refinanzierungsgeschäfte mit einem Laufzeitenprofil von zunächst sechs und später sogar zwölf Monaten durch. Darüber hinaus starteten die europäischen Währungshüter im Sommer 2009 den Ankauf von in Euro gedeckten Schuldverschreibungen in Höhe von 60 Milliarden Euro. Dieses Programm hatte zum Ziel, über die Belebung des für die Refinanzierung der Banken wichtigen Pfandbriefmarktes die Kreditvergabebedingungen zu verbessern. Die EZB trat damit erstmals als Käuferin von Wertpapieren auf. Ansonsten vergibt sie Gelder ausschließlich in Form von besicherten Krediten.

Die Sondermaßnahmen der EZB zur Liquiditätsversorgung verfehlten ihre Wirkung im Euro-Raum nicht, sodass sich die massive Liquiditätsverknappung infolge der Verspannungen an den Geldmärkten nicht zu einer breit angelegten Liquiditätskrise der Banken ausweiten konnte. Vielmehr entspannte sich durch die mit diesen Maßnahmen einhergehende massive Liquiditätszunahme die Lage am Geldmarkt im Jahresverlauf deutlich. Geldmarktsätze sowie Kreditzinsen gingen merklich zurück. Gleichwohl blieb bis zum Jahresultimo eine Unsicherheit über die Nachhaltigkeit und Robustheit der Entspannung am Geldmarkt bestehen. Infolge der Stabilisierung an den Finanzmärkten und der allmählichen Erholung der Konjunktoren im Euro-Raum leiteten die führenden Notenbanker Europas Ende 2009 erste Schritte einer Rückführung der Sondermaßnahmen der europäischen Geldpolitik ein, indem sie das Angebot 12-monatiger Refinanzierungsgeschäfte mit der Auktion im Dezember auslaufen ließen. Die sich in 2009 ausgesprochen moderat entwickelnde Teuerungsrate im Euro-Raum erlaubte es der EZB indes, den Leitzins bis zum Jahresultimo auf seinem historischen Tiefstand von 1 % zu belassen.

Federal Reserve setzt unkonventionelle Geldpolitik fort

Die Federal Reserve setzte in 2009 ihre stark expansive und unkonventionelle Geldpolitik fort. Sie flankierte ihre Zinspolitik mit einer Reihe weiterer unorthodoxer Maßnahmen. So beschloss die US-amerikanische Notenbank im März 2009 den Ankauf langlaufender Staatspapiere sowie die Aufstockung bestehender Programme zur Stützung des Kredit- und Bankenmarktes, um zusätzliches Geld in den Wirtschaftskreislauf zu pumpen. Die US-amerikanische Zentralbank reagierte damit auf die sich seit Januar weiter verschlechternde konjunkturelle Verfassung der weltgrößten Volkswirtschaft und die zu Jahresbeginn noch ausgesprochen hohen Verspannungen im Bankensystem und an den Finanzmärkten. Ziel dieser Maßnahmen war in erster Linie eine Stimulierung der Kreditvergabe in den USA und der Mittelaufnahme am Anleihemarkt. Ihre faktische Nullzinspolitik behielt die Federal Reserve indes über das gesamte Jahr unverändert bei. Sie beließ den Zielsatz für das Tagesgeld in der Spanne von 0 bis 0,25 %.

Hohe Produktqualität!



Produktqualität, die ihren Namen verdient!

Der Kauf einer Immobilie zählt für viele noch immer zu den wichtigsten finanziellen Entscheidungen ihres Lebens. Gerade hier zählt sich die richtige Entscheidung für eine solide und kalkulierbare Baufinanzierung aus, die klar und transparent ist und darüber hinaus für viele Jahre finanziell auf tragfähigen Beinen steht. Dank konstant günstiger Zinsen errang die PSD Bank Köln eG bundesweit eine Top-Platzierung unter mehr als 70 Mitbewerber-Banken. Das verstehen wir unter Produktqualität, die auf langfristige Kundenzufriedenheit setzt.

Quelle: FMH Finanzberatung Max Herbst, FMH Award 2009.

Zinsen auf dem Rentenmarkt bleiben niedrig

Auf den Rentenmärkten bewegten sich die Renditen in 2009 auf niedrigem Niveau seitwärts.

Die infolge der Finanzmarktverspannungen und der schweren Rezession gestiegene Risikoscheu ließ die Investoren in der ersten Vierteljahreshälfte 2009 kräftig bei sicheren Anlageformen, wie etwa Bundesanleihen, zugreifen. Hohe Risikoaufschläge wurden zu Jahresbeginn allerdings für Anleihen von Staaten verlangt, deren Finanzposition nicht als einwandfrei erachtet worden war, wie beispielsweise Irland und Griechenland. In der Spitze erreichten diese ein Niveau von 3 Prozentpunkten. Parallel zur Erholung an den Aktienmärkten schwächte sich die enorme Nachfrage nach Staatspapieren bei niedrig bleibenden Renditen etwas ab. Ausschlaggebend dafür waren verbesserte Konjunkturerwartungen in-

folge der umfassenden geld- und fiskalpolitischen Stabilisierungsprogramme in den USA und Europa. Dies wirkte sich bis auf die Realwirtschaften der einzelnen Regionen aus. In der Eurozone distanzieren sich Früh- wie Stimmungsindikatoren bis zum Sommer 2009 deutlich von ihren Rekordtiefs und zeigten ein weitaus optimistischeres Konjunkturbild.

Trotz der konjunkturellen Erholung in Deutschland und im Euro-Raum verstärkte sich in der zweiten Jahreshälfte das Interesse an langlaufenden Staatsanleihen wieder und sorgte für niedrigere Anleherenditen. Selbst die gewaltigen Neuemissionen von Staatspapieren zur Finanzierung der Konjunkturprogramme konnten die Renditen nicht nachhaltig anheben. Der Appetit nach sicheren aber auch liquiden Anlagemöglichkeiten blieb bis zum Jahresende hoch. Ursächlich dafür waren wieder aufkeimende Vorbehalte gegenüber der Robustheit der wirtschaftlichen Erholung. Ferner dürfte das hohe Maß an Liquidität als auch der steile Verlauf der Zinsstrukturkurve diese Entwicklung gestützt haben. Zum Jahresende waren die Bonitätsunterschiede bei

Staatsanleihen von Mitgliedsländern des Euro-Raums wieder verstärkt ein Thema auf dem Anleihemarkt. So wuchsen die Renditeunterschiede von Staatspapieren aus Griechenland zu Bundesanleihen auf knapp 2,9 Prozentpunkte an. Renditeunterschiede zu deutschen Staatspapieren anderer Länderanleihen blieben hingegen deutlich unter ihren Spreads vom Jahresbeginn. Die Renditen zehnjähriger Staatsanleihen aus Deutschland bewegten sich derweil bis zum Jahresende in einer Spanne von 3,1 und 3,5 %. Im Jahresverlauf stieg die Rendite dieser Staatspapiere um 0,45 Prozentpunkte auf 3,37 %.

Euro steigt mit zunehmender Zuversicht an den Finanzmärkten

Der Euro konnte sich in 2009 von seinen Verlusten gegenüber dem US-Dollar erholen. Zu Jahresbeginn hatte der Euro allerdings noch unter deutlichem Abwertungsdruck gestanden. So war die europäische Gemeinschaftswährung in Folge der Zunahme der Verspannungen an den Finanzmärkten von knapp 1,60 US-Dollar im Sommer 2008 auf fast 1,25 US-Dollar im ersten Vierteljahr 2009 gesunken. Ein hohes Maß an weltweiter Verunsicherung hatte die Händler ihr Heil in der liquidesten und als am sichersten geltenden Währung, dem US-Dollar, suchen lassen. Der US-Dollar konnte somit aufgrund seiner Rolle als Weltwährung Nr. 1 von der weltweit zunehmenden Risikoaversion profitieren. Dieses mit den Finanzmarkturbulenzen einsetzende Verhaltensmuster prägte das Devisenmarktgeschehen auch im weiteren Verlauf des Jahres. Zusätzlich belasteten den Euro pessimistische Wachstumsaussichten für den Euro-Raum sowie eine Vertrauenskrise am Anleihemarkt als Folge der hohen Verschuldung einiger Euro-Länder. Erst mit einem weltweit einsetzenden Konjunkturoptimismus und einem damit einhergehenden Anstieg der Risikofreude an den Finanzmärkten konnte der Euro gegenüber dem US-Dollar im März 2009 wieder an Boden gut machen. Die nachlassende Unsicherheit wirkte sich ab März zu Gunsten des Euros aus. Umschichtungen von Geldern vom Dollar und Yen in den höher verzinsten Euro stärkten die Gemeinschaftswährung. Der Euro

verbuchte infolgedessen bis Ende November Kursgewinne von in der Spitze bis zu einem Vierteldollar, sodass der Euro-Dollar-Wechselkurs zeitweise oberhalb der Marke von 1,50 US-Dollar lag. Gegen Ende des Jahres sorgten dann noch Spekulationen über die zu erwartende Geldpolitik auf beiden Seiten des Atlantiks für ein Auf und Ab an den Devisenmärkten an dessen Ende der Euro 5 US-Cent an den US-Dollar abgeben musste. Während Anfang Dezember noch vieles nach einem schnelleren und entschlossenerem Ausstieg der EZB aus den Sonderprogrammen aussah, machten zum Jahresende überraschend gute Arbeitsmarktzahlen aus den USA eine zügigere geldpolitische Wende seitens der Federal Reserve wahrscheinlicher. Die Wertsteigerung des Euro zum Vorjahr gegenüber dem US-Dollar schmolz dadurch auf nunmehr 5 US-Cent, wodurch die Gemeinschaftswährung das Jahr 2009 mit einem Euro-Dollar-Kurs von 1,441 US-Dollar beendete.

Aktienmärkte erholen sich

Die Aktienmärkte haben im Jahr nach der Lehman-Insolvenz einen Teil ihrer Verluste aus der Finanzmarktkrise ausgeglichen. Zunächst hatte sich jedoch in 2009 die Talfahrt an den wichtigsten Aktienmärkten fortgesetzt. Massiv eingetrübte Konjunkturaussichten verschärften die Verlustentwicklung an den Börsen. Zudem schürten negative Zahlen aus der Finanzbranche Befürchtungen um die Solidität des globalen Finanzsystems. Vor diesem Hintergrund nahm bis in den März hinein die Risikofreude der Investoren deutlich ab. Die gestiegene Unsicherheit unter den Anlegern drückte den Deutschen Aktienindex (DAX) bis zur ersten Märzwoche auf einen Tiefstand von 3.666 Punkten. Der DAX notierte damit auf dem tiefsten Stand seit viereinhalb Jahren. Erst die Bekanntgabe vielversprechender Quartalsergebnisse großer US-Finanzinstitute im März 2009 leitete die Trendwende an den Aktienmärkten ein. Flankiert wurde der Aufwärtstrend von einer weltweit ausgesprochen expansiven Geld- und Fiskalpolitik, wodurch sich die Erwartungen hinsichtlich der konjunkturellen Erholung in den Folgemonaten entscheidend aufhellten. Knapp 62 % seines März-Tiefstandes konnte der DAX infolgedessen bis Jahresende wieder gutmachen, was den DAX zum Jahresende hin sogar zur psychologisch wichtigen Marke von 6.000 Punkten auf Tuchfühlung gehen ließ.

Flexible Leistungen!



Preis und Leistung, ganz nach Ihrem Geschmack!

Wir verstehen uns als Privatkundenbank, die ihren Kunden stets mit Vertrauen begegnet.

Das Ergebnis sind Finanzprodukte, die sich durch ein erstklassiges Preis-/Leistungsverhältnis auszeichnen. Ob es sich um besonders günstige Konditionen für Finanzierungen handelt oder um attraktive Geldanlagen.

Zu vorübergehenden Kurskorrekturen kam es im Sommer wie auch im Herbst 2009, als unter den Erwartungen liegende Konjunkturdaten und Unternehmenszahlen Investoren an der Stärke der wirtschaftlichen Erholung und des Finanzsektors zweifeln ließen. Viele Anleger gingen auf Nummer sicher, indem sie ihre Kursgewinne realisierten. Der deutsche Aktienindex wie auch der Dow Jones mussten daraufhin einen Großteil ihrer Gewinne aus den Vorwochen wieder abgeben. Nachhaltig brechen konnten diese Rückschläge den Aufwärtstrend am DAX und Dow Jones jedoch nicht. So kann der DAX im Ergebnis 2009 auf ein sehr erfolgreiches Börsenjahr zu-

rückblicken. So herrschte zum Jahresende wieder eine zumindest verhaltene Zuversicht über die wirtschaftlichen Aussichten vor, nachdem sich die Anleger zu Jahresbeginn noch ausgesprochen pessimistisch über die Zukunft gezeigt hatten. Insgesamt realisierte der deutsche Leitindex einen Jahreszuwachs in Höhe von 24 % und beendete das Handelsjahr 2009 mit 5.957 Punkten.

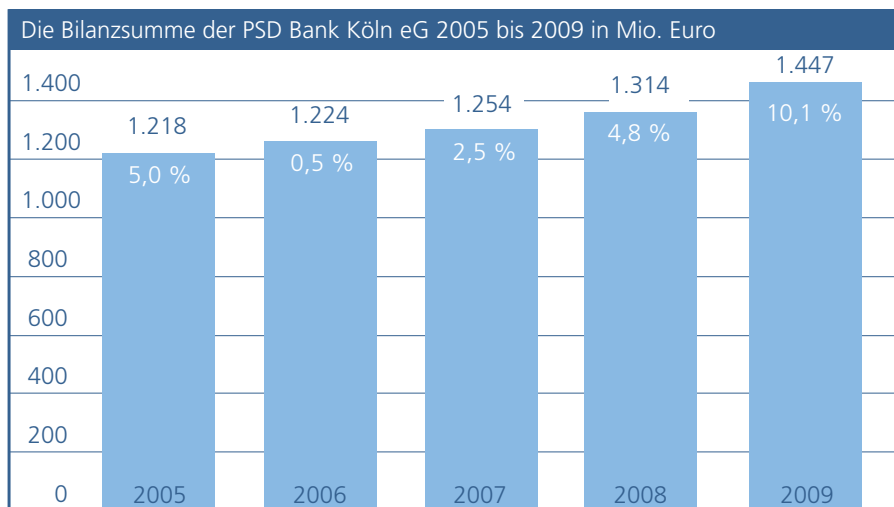
Geschäftsentwicklung 2009

Die PSD Bank Köln eG hat im Geschäftsjahr 2009 abermals ihre Leistungsfähigkeit unter Beweis gestellt und in einem herausfordernden Umfeld gute Ergebnisse erzielt. Das operative Ergebnis erlaubt eine substantielle Zuführung zu den Rücklagen. So übertreffen die neu gelegten Reserven für die Risikovorsorge die getätigten Wertberichtigungen. Die Bilanzsumme erhöhte sich kräftig um 10,1 % auf 1,447 Mrd. EUR. Das Kundengeschäft wuchs aber-

mals deutlich. Insbesondere die Aktivitäten für bauwillige Kunden entwickelten sich dynamisch. So stiegen die Forderungen an Kunden um 12,7 % auf 756 Mio. EUR.

Bilanzsumme

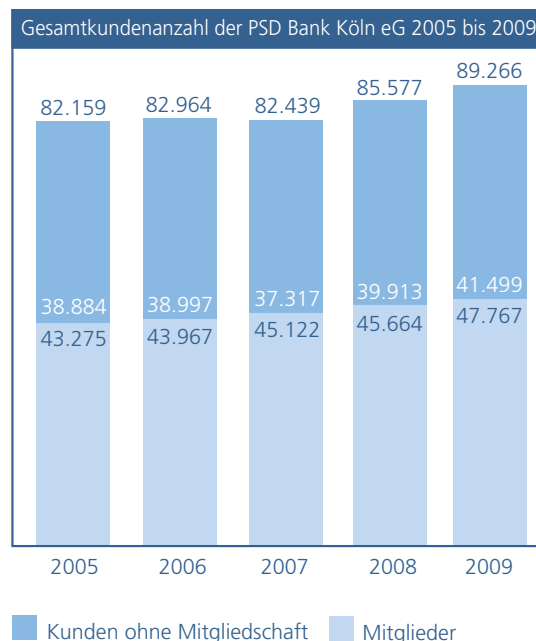
Die Grafik zeigt die kontinuierliche Aufwärtsentwicklung der Bilanzsumme seit dem Jahr 2005 und den jährlichen prozentualen Zuwachs.



Kunden und Mitglieder

Der Mitgliederzuwachs bei der PSD Bank Köln eG blieb ungebrochen. 2009 erreichte die Zahl der Mitglieder 47.767 Personen. Dies sind 2.103 Personen mehr als im Jahr 2008. Diese Zahlen belegen deutlich, dass die Mitgliedschaft in einer Genossenschaftsbank nach wie vor nicht an Attraktivität verloren hat.

Die Gesamtkundenanzahl zum 31.12.2009 beinhaltet sowohl Mitglieder als auch Kunden ohne Mitgliedschaft. Insgesamt wuchs die bereinigte Kundenanzahl um 3.689 Personen auf 89.266.



Starke Zusatzangebote!



Kundenorientierung wörtlich genommen!

Manche Geldentscheidungen dulden keinen zeitlichen Aufschub. Deshalb haben unsere Kunden die Möglichkeit, ihre Geldgeschäfte an sieben Tagen in der Woche unabhängig von Ort und Zeit zu tätigen. Entweder über eine Internet-Verbindung oder per PSD ServiceDirekt ganz persönlich über Telefon mit einer unserer Mitarbeiterinnen oder Mitarbeiter. So bleiben Sie flexibel. Kundenorientierung muss eben zeitlos gut sein.

Einlagen

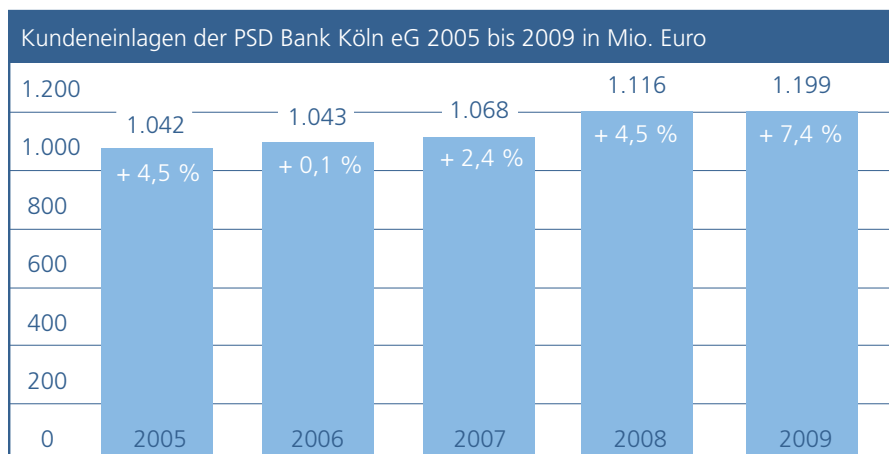
Die Entwicklung der Kundeneinlagen zeigt die untenstehende Grafik.

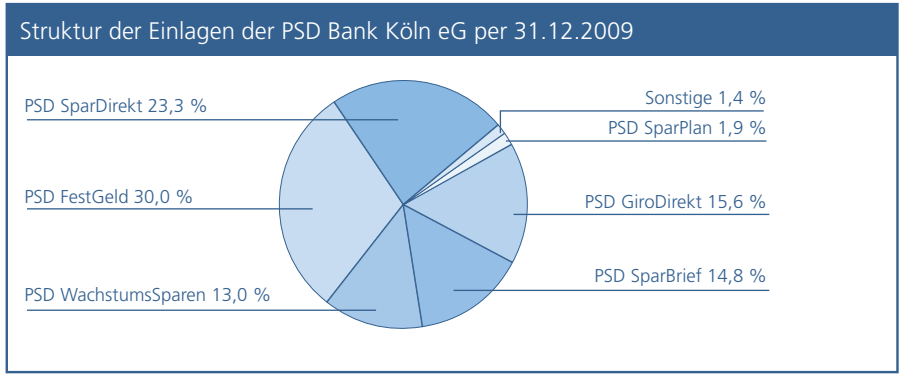
Die Entwicklung der Kundeneinlagen wurde in 2009 durch das extrem niedrige Zinsniveau geprägt. Nach dem Zuwachs im Geschäftsjahr 2008, als der PSD Bank Köln eG neben ihren guten Konditionen auch wegen ihrer genossenschaftlichen Solidität Gelder anvertraut wurden, vergrößerte sich der Bestand im

abgelaufenen Geschäftsjahr deutlich auf 1.199 Mio. EUR.

Die Struktur der Einlagen können Sie der oberen Grafik auf Seite 15 entnehmen.

Die Einlagen der PSD Bank Köln eG sind über die Sicherungseinrichtung des Bundesverbandes der Volks- und Raiffeisenbanken in jeder Höhe zu 100 % gesichert.



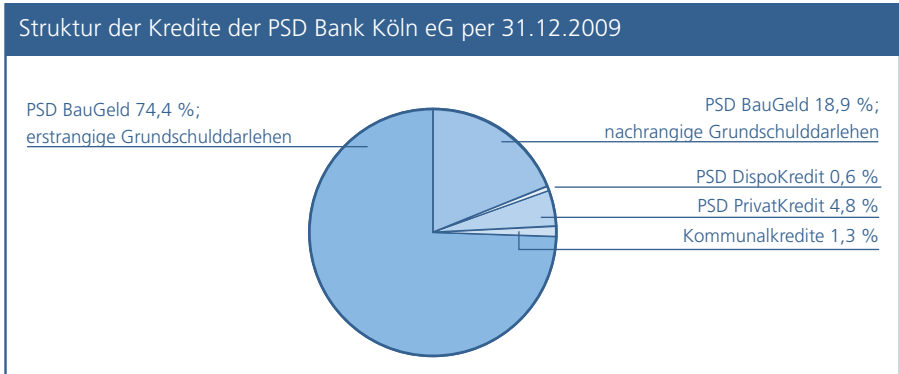
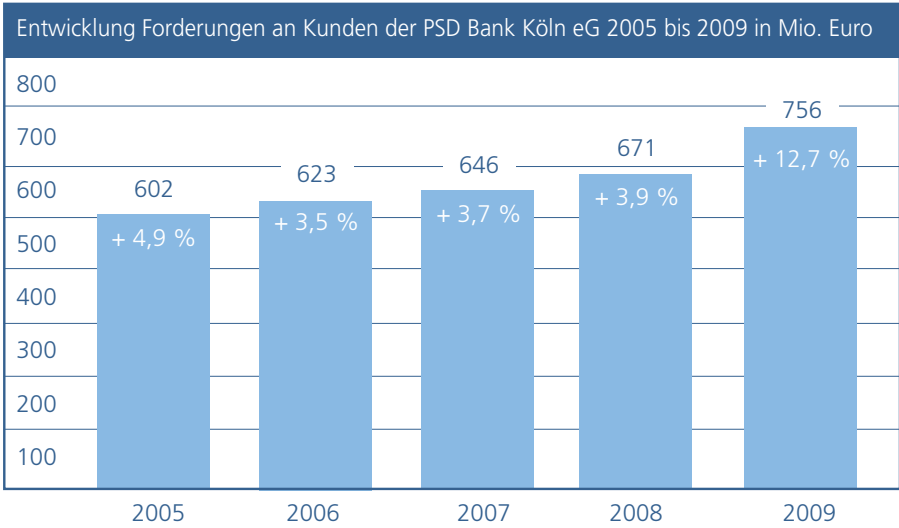


Kredite

Das Kreditgeschäft der PSD Bank Köln eG erfreute sich trotz eingetrübter Konjunktur eines besonders guten Wachstums. Günstige Konditionen veranlassen viele unserer bestehenden, aber auch neuen Mitglieder und Kunden, eine geplante Baufinanzierung oder Umschuldung bei uns zu tätigen. Das Volumen der in 2009 neu zugesagten Baufinanzierungen lag bei 191 Mio. EUR und damit deutlich höher als im Vorjahr (98 Mio. EUR). Das Segment Privatkredit (Vo-

lumen rund 36 Mio. EUR) zeigte ein dynamisches Wachstum von rund 27 %. Eingeräumte Sondertilgungsmöglichkeiten wurden auch in 2009 in hohem Maße in Anspruch genommen; dieser Effekt wirkte dem Wachstum des Kredit-Gesamtvolumens entgegen.

Die PSD Bank Köln eG hat keine Kreditforderungen an andere Institute verkauft.



Gelebte Servicequalität!



Servicequalität, die höchste Ansprüche erfüllt!

Eine zunehmend unüberschaubare Vielfalt an Finanzprodukten stellt höchste Ansprüche an die Aus- und Weiterbildung unserer Mitarbeiter.

Nur so gelingt es uns, im Urteil unserer Kunden regelmäßig Spitzenplätze zu erobern. Produkte sind austauschbar, nicht jedoch die Menschen, die unseren Anspruch an Servicequalität glaubwürdig verkörpern und zuverlässig mit Leben füllen.

Vermittlungsgeschäft

Die Erträge aus Dienstleistungsgeschäften waren im Berichtsjahr nahezu konstant. Zu den Vermittlungsgeschäften gehören im Wesentlichen der Wertpapierhandel, Fondsgeschäfte sowie das Bauspar- und Versicherungsgeschäft. Die PSD Bank Köln eG arbeitete mit namhaften Kooperationspartnern zusammen: Union Investment, Gesellschaft auf dem Gebiet der Investmentfonds, DZ Bank im Bereich Zertifikate, Bausparkasse Schwäbisch Hall im Geschäftsfeld Bausparen sowie R+V Versicherung. Hier die Entwicklung der Provisionserträge im Überblick:

Wertpapiere/Fonds

Die PSD Bank Köln eG führte beim Verbundpartner DZ Bank am Stichtag insgesamt 9.994 Depots für ihre Mitglieder und Kunden. Der Kurswert aller Depotbestände betrug zum Stichtag 167,3 Mio. Euro. Auf Investmentfonds entfielen dabei 86,3 Mio. Euro und auf Zertifikate der DZ Bank 19,3 Mio. Euro; der Bestand an Aktien belief sich auf 53,2 Mio. Euro. Das Volumen an festverzinslichen Wertpapieren lag bei 8,5 Mio. Euro.

Die Summe aller Umsätze für unsere Kunden betrug im vergangenen Jahr 60,9 Mio. Euro.

Entwicklung der Provisionserträge in Tsd. Euro

	31.12.2009	31.12.2008	Veränderung
Erträge aus Wertpapierdienstleistungs- und Depotgeschäften	430	631	-31,9 %
Andere Vermittlungserträge	796	614	29,6 %
davon Fondsgeschäft	521	473	10,1 %
davon Bausparen	116	59	96,6 %
davon Versicherungen	157	80	96,3 %
davon Sonstige	2	2	0,0 %
Erträge aus Zahlungsverkehr	539	434	24,2 %

Bausparen

Gemeinsam mit dem Kooperationspartner im Bauspargeschäft, der Bausparkasse Schwäbisch Hall (BSH), hat die PSD Bank Köln eG ein Team von mobilen Beratern aufgebaut. Damit erfüllen wir den Wunsch vieler Kunden nach einer Betreuung und Beratung vor Ort, insbesondere in Finanzierungsfragen.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr konnten 461 Bausparverträge mit einer Bausparsumme von 17,5 Mio. Euro abgeschlossen werden.

Versicherungen

Bei den Versicherungsanträgen handelte es sich im Wesentlichen um Restschuldversicherungen im Zusammenhang mit der Vergabe von PSD PrivatKrediten.

Eigenanlagen

Der Buchwert unseres Wertpapierbestands betrug zum Bilanzstichtag 466,2 Mio. Euro; das entspricht einem Anteil von 32,2 Prozent, bezogen auf die Bilanzsumme.

Die Anlage der sogenannten freien Mittel, die Eigenanlagen, erfolgt überwiegend in Schuldverschreibungen, Anleihen, Pfandbriefen, Kommunal- und Kassenobligationen. Die Eigenanlagen nehmen einen bedeutenden Stellenwert in unserer Bank ein und stellen mit ihren speziellen Anlageformen in verschiedenen Laufzeitbereichen eine wichtige Ertragskomponente dar. Im Geschäftsjahr 2009 hat die Bank bei den Eigenanlagen Umschichtungen vorgenommen. Die Forderungen an Kreditinstitute haben wir aufgrund gesunkener Geldmarktzinsen um 79,1 Mio. Euro reduziert, und gleichzeitig die Wertpapieranlagen um 129,8 Mio. Euro erhöht. Die PSD Bank Köln eG hat sich damit dem in 2009 stark veränderten Finanzmarkt-Umfeld weiterhin mit dem Ziel der Risikovermeidung und Ertragsoptimierung angepasst.

Eigenkapital

Die PSD Bank Köln eG verfügt über eine angemessene Eigenkapitalausstattung. Sie entspricht den Anforderungen und erlaubt darüber hinaus ein stetiges Geschäftswachstum in den nächsten Jahren. Nach Zuweisung des Bilanzgewinns beträgt das offen ausgewiesene Eigenkapital einschließlich der Geschäftsguthaben 67,3 Mio. Euro. Die Eigenkapitalquote beträgt 4,65 %.

Aufgrund der guten Eigenkapitalausstattung wurde die Mindestanforderung der Solvabilitätsrichtlinie zu jeder Zeit erfüllt.

Liquiditätslage

Die Zahlungsfähigkeit der PSD Bank Köln eG war im Berichtszeitraum zu jeder Zeit gegeben. Sowohl die Mindestreservebestimmungen als auch die von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht aufgestellten Grundsätze für Liquidität wurden jederzeit eingehalten. Sie bieten ausreichend Freiraum für die Ausweitung des Bankgeschäfts im Rahmen der strategischen Planung. Bei Bedarf stehen ausreichende Refinanzierungsmöglichkeiten zur Verfügung.

Ertragslage

Das Geschäftsjahr 2009 wurde mit einem im Vergleich zum Vorjahr um 1,1 Mio. Euro höheren Jahresüberschuss abgeschlossen.

Das Zinsergebnis erreichte trotz des schwierigen Marktumfeldes bis auf 0,4 Mio. Euro wieder das Vorjahresergebnis. Im Vergleich zum Vorjahr war beim Provisionsergebnis ein Rückgang zu verzeichnen: Die öffentlich bekannten Folgen der Finanzmarktkrise hatten bei den Kunden auch in 2009 zu einem spürbaren Rückgang der Investitionsbereitschaft und damit des Orderaufkommens und anderen Provision erbringenden Umsätzen geführt.

Der Personalaufwand ist um 0,9 Mio. Euro auf 7,6 Mio. Euro angestiegen; der Kostenanstieg resultiert aus tariflichen wie leistungsbezogenen Gehaltserhöhungen sowie Neueinstellungen aufgrund des starken Geschäftes. Der Sachaufwand ist hauptsächlich als Folge höherer Aufwendungen für Marketing/

Gut vernetzt!



Ein Partnernetzwerk, das Vertrauen schafft!

Kundenfreundlichkeit und faire Konditionen beschränken sich bei der PSD Bank Köln eG nicht nur auf die eigenen Angebote.

Im Verbund mit leistungsstarken Partnern sind wir Ihr kompetenter Ansprechpartner für das gesamte Spektrum der Finanzdienstleistungen.

Dazu zählen unter anderem die R+V Versicherung, die Bausparkasse Schwäbisch Hall, die Kapitalanlagengesellschaft Union Investment sowie die DZ Bank.

Werbeaktionen/Kundengewinnung um 0,3 Mio. Euro auf 6,6 Mio. Euro gestiegen. Abschreibungen auf Sachwerte (AfA) reduzierten sich um 29 Tsd. Euro auf 666 Tsd. Euro.

Insgesamt verbleibt ein Teilbetriebsergebnis in Höhe von 3,2 Mio. Euro (Vorjahr 5,4 Mio. Euro). Das Bewertungsergebnis Wertpapiere und Kredite – saldiert unter Bildung von Vorsorgereserven – lag in diesem Jahr bei -0,7 Mio. Euro, wobei das Bewertungsergebnis aus dem Kreditgeschäft weiterhin von untergeordneter Bedeutung ist.

Betriebsergebnis

Das Betriebsergebnis nach Bewertung beläuft sich auf 2,5 Mio. Euro. Aufgrund von Steuern auf Ertrag und Einkommen, die sich auf 0,6 Mio. EUR. belaufen, ergibt sich ein Jahresüberschuss von 1,9 Mio. Euro (Vorjahr 0,9 Mio. Euro).

Unter Einbeziehung des Gewinnvortrags aus dem Vorjahr beträgt der Bilanzgewinn 1.917.781,37 Euro.

Entsprechend den Vorschriften der Satzung schlagen Vorstand und Aufsichtsrat der Vertreterversammlung folgende Gewinnverwendung vor:

a) Zuführung zur gesetzlichen Rücklage	200.000,00 EUR
b) Zuführung zu anderen Ergebnismrücklagen	1.717.000,00 EUR
c) Vortrag auf neue Rechnung	781,37 EUR
	1.917.781,37 EUR

Gesetzliche Prüfung

Der Verband der PSD Banken e.V. hat in seiner Funktion als gesetzlicher Prüfverband in der Zeit vom 06.07.2009 bis 21.08.2009 (Teilprüfung I) und vom 22.03.2010 bis 23.04.2010 (Teilprüfung II) die Prüfung des Jahresabschlusses und die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung vorgenommen. Dabei haben sich keine Beanstandungen ergeben.

Ordentliche Vertreterversammlung

Die ordentliche Vertreterversammlung für das Geschäftsjahr 2008 fand am 4. Juni 2009 statt. Es wurden alle dem Gesetz und der Satzung gemäßen Beschlüsse gefasst.

Angaben zum laufenden Jahr 2010

Das Marktumfeld stellt durch anhaltenden Wettbewerbsdruck für die PSD Bank Köln eG eine ständige Herausforderung dar. Die Bank konnte auch im 1. Quartal 2010 ihre Marktposition weiter ausbauen. Sie wird ihren Absatz vor allem über den Vertriebskanal Internet intensivieren und stärkt mit anderen PSD Banken durch eine Kooperation mit der Berliner Hy-

poport AG über die Vertriebsplattform Europace hier gezielt ihre Vertriebsaktivitäten. Das Geschäft mit Baufinanzierungen hat sich in den vergangenen Jahren verändert und sich stark zu Vertriebsplattformen verlagert. Dieser nachhaltigen Entwicklung folgt die PSD Bank Köln eG nun mit diesem Schritt. Daher wird in 2010 das erste Produkt die Baufinanzierung sein.

Weitere Produkte werden nach einer kurzen Pilotphase folgen. In 2010 werden auch Anlageprodukte über diese Vertriebsplattform angeboten. An die Vertriebsplattform Europace sind über 40 große Vertriebsorganisationen mit rund 7.000 Vertriebsstellen und über 10.000 Nutzer angeschlossen. Die Vertriebsplattformen ermöglichen den Zugang zu einem großen neuen Marktplatz.

In 2010 wirbt die PSD Bank Köln eG gemeinsam mit den genossenschaftlichen PSD Banken mit einem neuen und überregionalen Werbeauftritt um die Gunst einer breiten Öffentlichkeit. Im 1. Quartal 2010 soll durch diese überregionale Werbemaßnahme nachhaltig der Bekanntheitsgrad erhöht werden. Diese überregionale Werbung wird die regionale Werbung der PSD Bank Köln eG dabei nicht ablösen, sondern flankieren.

Das Jahr 2009 im Rückblick

PSD Bank Köln eG bei Servicequalität in der Region absolute Spitze

Ihrer herausragenden Servicequalität verdankte die PSD Bank Köln eG im Jahr 2009 den Siegerplatz im Rahmen der unabhängigen Vergleichsstudie „Beste Regionalbank 2009“ des Deutschen Instituts für Service-Qualität in Hamburg im Auftrag der Zeitschrift Focus Money. Die PSD Bank Köln eG konnte sich dabei gegenüber 40 Mitbewerber-Banken in der Region souverän durchsetzen. Die Auszeichnung belegt, dass die Ausrichtung des Serviceangebotes der PSD Bank Köln eG an den Bedürfnissen ihrer Kunden Früchte trägt: Die gewissenhafte Analyse der Kundenzufriedenheit sowie die permanente Fortbildung der eigenen Mitarbeiter sind wesentliche Erfolgsfaktoren, mit denen sich die PSD Bank Köln eG deutlich von ihren Mitbewerbern abheben konnte. Aber nicht nur im Bereich Servicequalität hat die PSD Bank Köln eG ihre Hausaufgaben gemacht: Auch bei Filial-

service und Konditionen erreichte sie ein herausragendes Ranking. Besonders mit ihren attraktiven Konditionen bei privaten Ratenkrediten, aber auch bei der Baufinanzierung, Brokerage, Festgeld-Angeboten und den Modalitäten für bequemen Zahlungsverkehr konnte die Bank punkten. Eines belegte die Studie darüber hinaus unmissverständlich: Das Vertrauen der Kunden in die Leistungen ihrer Bank gehört zu den wichtigsten Erfolgskriterien, um sich dauerhaft von Mitbewerbern abzuheben.



Neues BaufinanzierungsCenter in der Kölner Innenstadt

Im Oktober 2009 eröffnete die PSD Bank Köln eG ein neues BaufinanzierungsCenter am Laurenzplatz in der Kölner Innenstadt. Hier erhalten Interessenten kompetente Antworten zu allen Fragen rund um das Bauen, Wohnen und Modernisieren.

PSD Bank Köln eG auch 2009 auf der „EINSTIEG Abi“ präsent

Deutschlands größte Messe für Abiturienten und Oberstufenschüler, die „EINSTIEG Abi“ präsentierte am 13. und 14. Februar 2009 in den Kölner Messehallen wieder jede Menge Information und Beratung rund um die Themen Ausbildung, Studium, Berufsorientierung, Bewerbung, Finanzierung und Ausland. 30.000 Schüler, Eltern und Lehrer besuchten die Stände der ausstellenden 350 Hochschulen, Schulen und Unternehmen aus zahlreichen Ländern. Auch die PSD Bank Köln eG nahm als Aussteller an der „EINSTIEG Abi“ teil und informierte interessierte Schulabgänger an beiden Tagen zu Fragen zum Thema berufliche Ausbildung als Bankkauffrau/Bankkaufmann.



PSD Bank Köln eG mit weiterem BeratungsCenter in der Bonner Telekom-Zentrale vertreten

Als Teil ihrer ausgezeichneten Servicequalität eröffnete die PSD Bank Köln eG Anfang des Jahres 2009 ein BeratungsCenter in der Bonner Telekom Zentrale. Im öffentlich zugänglichen Bereich der Zentrale des größten deutschen Telekommunikationskonzerns setzt die PSD Bank Köln eG damit auf bestmögliche Erreichbarkeit für ihre Kunden. Modernste technische Ausstattung und die gewohnt überzeugende Beratungsqualität im neu eröffneten BeratungsCenter der PSD Bank Köln eG sollen die Nähe zu Kunden und Interessenten der Bank nochmals deutlich verbessern.

„Trier spielt 2009“

Bereits zum 12. Mal fand in der ältesten Stadt Deutschlands die Neuauflage des generationsübergreifenden Spielfestivals „Trier spielt“ statt. Bei mehr als 100 kostenlosen Spielangeboten – darunter auch Handball – kamen Spielfreudige aller Altersklassen auf ihre Kosten. An einer Handballtorwand vor der Niederlassung Trier der PSD Bank Köln eG, konnten sich die Teilnehmer mit zwei Bundesligahandballspielerinnen der „Trierer Miezen“ messen.



Soziales 2009

Klasse in Sport (KiS) – Initiative für täglichen Schulsport e.V.

Regelmäßige Bewegung ist für immer mehr heranwachsende Kinder und Jugendliche ein Problem. Bewegungsmangel in frühen Jahren ist nicht selten Grund für Folgeerkrankungen in späteren Jahren. Hinzu kommt, dass der Schulsport – für viele Kinder oft die einzige Möglichkeit, sich regelmäßig körperlich zu betätigen – mangels Lehrkräften ausfällt. Als Förderer der Initiative „Klasse in Sport“ unterstützt die PSD Bank Köln eG zahlreiche Aktivitäten, die mit dazu beitragen, den täglichen Schulsport zu fördern. Dies geschieht durch das Angebot an Schulen in Köln und der Region, zusätzlichen Sport unter Anleitung von Fachpersonal durchzuführen und diese Maßnahmen auch zu finanzieren. Die Initiative wurde mit dem Ziel gegründet, in der fachlichen Zusammenarbeit mit der Deutschen Sporthochschule Köln seit November 2006 an zunächst zehn Grundschulen in der Metropolregion Köln / Bonn / Leverkusen täglich einen qualitativ wertigen Schulsport anzubieten. Mittlerweile konnte das Engagement von „Klasse in Sport – Initiative für täglichen Schulsport e.V.“ nicht zuletzt durch die Unterstützung der PSD Bank Köln eG auf 50 Grundschulen in Deutschland ausgedehnt werden. Vier teilnehmende Ganztagsgrund-



schulen aus der Metropolregion Köln wurden mit den neuen Schulschildern des gemeinnützigen Vereins „Klasse in Sport (KiS)“ offiziell in den Kreis der „KiS“-Grundschulen aufgenommen, an denen KiS täglichen qualifizierten Schulsport sicher stellt. Gleichzeitig übernahmen Handball-Weltmeistertrainer Heiner Brand und Ralf Eibel, Vertriebsvorstand der PSD Bank Köln eG als Förderer von KiS auch das KiS-Patronat an der Schule.

Kostenlose Schulbücher für Aachener Kinder

Wie wichtig das finanzielle Engagement der PSD Bank Köln eG im sozialen Bereich ist, zeigt das Projekt „Nele und Hanns Bittmann e.V.“, das bedürftigen Familien im Raum Aachen die Anschaffung von kostenlosen Schulbüchern ermöglicht. Die Initiative hat zusammen mit der Stadt Aachen im Jahr 2007 einen Schulbuchfonds eingerichtet. Daraus können bedürftige Familien anonym finanzielle Hilfe für die Anschaffung von Schulbüchern beantragen. Das Angebot ist dringend notwendig: Allein in Aachen leben rund 8.000 Kinder, die von Armut betroffen sind. 556 von ihnen erhielten Unterstützung aus dem von der PSD Bank mit unterstützten Schulbuchfonds. „Diese Investition in die Bildung ist eine Investition in die Zukunft“, so Ralf Eibel, Vertriebsvorstand der PSD Bank Köln eG.

50.000 Euro für Kölner Pänz

Eine Spende über 50.000 Euro zur Verbesserung des Breitensportangebotes für Kinder und Jugendliche in Köln übergab Ralf Eibel, Vertriebsvorstand der PSD Bank Köln eG, im Dezember 2009 an den Oberbürgermeister der Stadt Köln, Jürgen Roters. Damit sollten insbesondere die Voraussetzungen für den Handballsport in der Rheinmetropole weiter verbessert und diese Sportart in Köln wieder zu einer festen Größe gemacht werden. Mit dem Geld wurden zum Beispiel in den Sporthallen am Herler Ring, in Bocklemünd und der Halle Süd bereits neue Anzeigetafeln angebracht. Gemeinsam mit Handball-Bundestrainer Heiner Brand verteilte die PSD Bank Köln eG Handbälle an die Schülerinnen und Schüler der Gemeinschaftsgrundschule Am Feldrain in Flittard.



Sonderausstellung der PSD Bank Köln eG: Kinder gezielt vor Gefahren im eigenen Haus schützen

In Zusammenarbeit mit der Bundesarbeitsgemeinschaft „Mehr Sicherheit für Kinder e.V.“ informierte die PSD Bank Köln eG am 20. September 2009 anlässlich des Weltkindertages im Rahmen einer Ausstellung aus Kindersicht über die lauenden Gefahren im heimischen Haushalt. Der Hintergrund sind alarmierende Zahlen: Alle 18 Sekunden verletzt sich

in Deutschland ein Kind so schwer, dass es medizinisch behandelt werden muss. Von den 1,7 Millionen Unfällen passieren rund 300.000 im heimischen Haushalt. Die Initiatoren möchten dazu beitragen, Kinderunfälle im Haushalt zu vermeiden oder weiter zu reduzieren. Dies ist in rund 60 Prozent der Fälle ohne größeren Aufwand möglich.



Rudern gegen Krebs

Benefizregatta „Rudern gegen Krebs“ mit 62 Teams.

Einen überragenden Erfolg konnte die Erstaufgabe der von der PSD Bank Köln eG unterstützten Benefizregatta „Rudern gegen Krebs“ am Fühlinger See in Köln verbuchen: Zahlreiche Bürgerinnen und Bürger der Region gingen in insgesamt 62 Teams an

den Start, um sich für die gute Sache in die Riemen zu legen. Die Regatta wurde zum ersten Mal in Nordrhein-Westfalen von der Stiftung „Leben mit Krebs“ in Kooperation mit dem Rheinischen Tumorzentrum und dem Kölner Regatta-Verband veranstaltet. Der Sportsportbund Köln und die Stadt Köln unterstützten die Veranstaltung. Der Erlös der Kölner Regatta kam der Stiftung „Leben mit Krebs“ zugute, die damit Sportprogramme krebserkrankter Menschen im Kölner Raum finanziert.



Kultur 2009

Die von der PSD Bank Köln eG unterstützte musikpädagogische Nachwuchsförderung erhält ECHO Klassik-Sonderpreis



Auch im Bereich der musikalischen Nachwuchsförderung hat die PSD Bank Köln eG im vergangenen Jahr durch ihre Unterstützung des konzertpädagogischen Programmes des Beethoven Orchesters Bonn einen herausragenden Erfolg verbuchen können. Das Programm unter dem Namen „Bobbys Klassik“ erhielt den ECHO Klassik Sonderpreis für Nachwuchsförderung. Mit fast 50 Auftritten bei Schulkonzerten, Familienkonzerten, Opernproduktionen für Kinder und Jugendliche und Schulprojekten ist diese musikpädagogische Initiative für den renom-

mierten Bonner Klangkörper wie für das Publikum gleichermaßen ein echter Gewinn und eine Bereicherung ihrer künstlerischen Arbeit geworden. Das Ziel, Schwellenängste vor klassischer Musik bei Kindern abzubauen und Freude an eigenen musikalischen Aktivitäten zu vermitteln, konnte Bobbys Klassik bei rund 15.000 Besuchern bereits in der ersten Saison mit Bravour umsetzen.



Thomas Honickel (links), Konzertpädagoge und künstlerischer Leiter von Bobbys Klassik und Michael Horn, Orchestermanager des Beethoven Orchester Bonn, nach der Verleihung des ECHO-Klassik in Dresden vor der Semperoper.

(Fotocredit: Christina Hartmann, get2gether)

Sport 2009



Handball JugendCamps 2009 setzen auf gezielte Nachwuchsförderung

Gesamtgesellschaftliche Verantwortung und unternehmerisches Handeln gehen für die PSD Bank Köln eG traditionsgemäß Hand in Hand. Um die Nachwuchsförderung im Handballbereich in der Region zukünftig weiter zu professionalisieren und Talente frühzeitig zu entdecken, gingen der Handballbundestag VfL Gummersbach in Kooperation mit der PSD Bank Köln eG und der dhm Sportmarketing-agentur unter der Devise „Handball macht Schule“ neue Wege: In Handball JugendCamps konnten Nachwuchshandballerinnen und -handballer im Al-

ter zwischen 12 und 17 Jahren unter Anleitung von Profis und Ernährungsberatern ihre Talente gezielt weiterentwickeln.



Geschäftsgebiet der PSD Bank Köln eG



BeratungsCenter
Laurenzplatz 2 · 50667 Köln



BeratungsCenter
Deutzer Freiheit 81-83 · 50679 Köln



BeratungsCenter
Theaterplatz 17 · 52062 Aachen



BeratungsCenter
Bonngasse 13 a · 53113 Bonn



Niederlassung
Glockenstraße 6-7 · 54290 Trier



BeratungsCenter
Friedrich-Ebert-Allee 140
53113 Bonn (Im Telekomgebäude)



... Ihre
beste Bank!

Sehr geehrte Damen und Herren,

die PSD Bank Köln eG hat sich im Geschäftsjahr 2009 hervorragend am Markt behauptet und die geplanten Wachstumsziele übertroffen.

Der Bilanzgewinn konnte nach einem verhaltenen Ergebnis im Jahr 2008 wieder soweit gesteigert werden, dass durch die Stärkung des Eigenkapitals ein nachhaltiges Wachstum im Kundengeschäft ermöglicht wird.

Mit der konsequenten Umsetzung unserer Markenstrategie und der Stellung von Topkonditionen wurde und wird die Bank im regionalen Finanzmarkt über den bisherigen Kundenkreis hinaus bekannt gemacht. Dies führte auch im Jahr 2009 zu einer Steigerung des Mitglieder- und Kundenbestandes.

Aufsichtsrat berät und überwacht den Vorstand

Der Aufsichtsrat hat den Vorstand regelmäßig beraten, überwacht und war in alle Entscheidungen von grundlegender Bedeutung für die PSD Bank Köln eG einbezogen. Der Aufsichtsrat überzeugte sich durch eigene Prüfungshandlungen von der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung.

Der Vorstand hat den Aufsichtsrat im Geschäftsjahr 2009 regelmäßig, zeitnah und umfassend über alle unternehmensrelevanten Themen sowie über wichtige Geschäftsvorgänge und – vorhaben informiert. Abweichungen des Geschäftsverlaufs von den aufgestellten Plänen und Zielen wurden dem Aufsichtsrat unter Angabe von Gründen erläutert.

Alle nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung zustimmungsbedürftigen Geschäftsvorfälle hat der Vorstand dem Aufsichtsrat zur Mitwirkung vorgelegt. Der Aufsichtsrat hat im Berichtsjahr die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben wahrgenommen und die in seinen Zuständigkeitsbereich fallenden Beschlüsse nach Beratung mit dem Vorstand gefasst. Der Aufsichtsratsvorsitzende wurde auch zwischen den Aufsichtsratssitzungen vom Vorstand regelmäßig über die aktuelle Liquidität, Vermögens- und Risikofinanzlage der Genossenschaft informiert. Die wesentlichen Entwicklungen, Planungen und Vorgänge in der Bank wurden gemeinsam beraten. Besonderen Wert hat der Aufsichtsrat auf die Geschäftsentwicklung, die Ertrags- und Kostensituation sowie die Risikolage der Bank gelegt. Von seinem Informationsrecht hat

der Aufsichtsrat Gebrauch gemacht; die gewünschten Auskünfte hat der Vorstand stets umfassend erteilt. Die vom Aufsichtsrat gebildeten Ausschüsse befassen sich in eigenen Sitzungen mit Sachfragen und bereiteten Entscheidungsvorlagen für die Sitzungen des Aufsichtsrates vor. Im Geschäftsjahr 2009 waren in sechs Sitzungen gemeinsam mit dem Vorstand folgende Themen Gegenstand der Beratungen:

- **Planung** Die Jahresplanung sowie die mittelfristige Eckwertplanung.
- **Geschäftsentwicklung** Quartalsmäßig hat der Vorstand dem Aufsichtsrat über die Geschäftsentwicklung Bericht erstattet. Die Ergebnisse wurden bewertet und ggf. zu treffende Maßnahmen mit dem Vorstand diskutiert.
- **Risikomanagement** Der Aufsichtsrat hat über das Reporting der Bank regelmäßig einen detaillierten Einblick in die Risikosituation der Bank bezüglich des Adressrisikos, des Marktpreisrisikos und der operationellen Risiken. Der Aufsichtsrat ließ sich regelmäßig über die Risikosituation der Bank, die Auslastung der Risikolimits und Maßnahmen des Vorstands zur Risikobegrenzung berichten.
- **Finanzmarktkrise** Der Aufsichtsrat ließ sich zeitnah vom Vorstand über die Nachwirkungen der Finanzmarktkrise auf die Bank und auf unsere Kunden berichten. Die Risiken wurden durch eine besonnene Geschäftspolitik reduziert.
- **Strategische Maßnahmen** Die Arbeiten an einer Stärkung der Kundenorientierung und eines soliden Wachstums in unseren Kerngeschäftsfeldern wurden konsequent weitergeführt. Die Entwicklung von gemeinsamen strategischen Maßnahmen der PSD Bankengruppe führt zu einer Bündelung der Kräfte und einem wirkungsvollen Marktauftritt. Die Vertriebswege werden entsprechend der Multikanalstrategie permanent den Kundenbedürfnissen angepasst und ausgebaut. Die Qualität unserer Leistungen wurde mittels einer extern durchgeführten Kundenbefragung bewertet. Die Kooperation im Bereich der Versicherungen mit dem genossenschaftlichen Verbundpartner,

der R + V Versicherung, wurde mit Beginn des Geschäftsjahres vollzogen.

Über das Ergebnis der durch den Verband der PSD Banken e.V., Bonn, durchgeführten Prüfungen, insbesondere der Jahresabschlussprüfung, hat sich der Aufsichtsrat unmittelbar informieren lassen. Der vorliegende Jahresabschluss 2009 mit Lagebericht wurde vom Verband der PSD Banken e.V. geprüft; der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk ist erteilt.

Über das Prüfungsergebnis wird in der Vertreterversammlung berichtet. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss, den Lagebericht und den Vorschlag für die Verwendung des Jahresüberschusses überprüft und für in Ordnung befunden. Der Vorschlag für die Verwendung des Jahresüberschusses – unter Einbeziehung des Gewinnvortrages – entspricht den Vorschriften der Satzung. Der Aufsichtsrat empfiehlt der Vertreterversammlung, den vom Vorstand vorgelegten Jahresabschluss zum 31.12.2009 festzustellen und die vorgeschlagene Verwendung des Jahresüberschusses zu beschließen.

Mit Ablauf der Vertreterversammlung scheidet satzungsgemäß aus dem Aufsichtsrat aus: Frau Margarete Dederichs, Herr Hans Ott und Herr Andreas Schädler. Sie sind zur Wiederwahl vorgeschlagen.

Die PSD Bank Köln eG hat im vergangenen Geschäftsjahr eine sehr zufriedenstellende Entwicklung genommen. Der Aufsichtsrat dankt den Herren des Vorstandes für die erfolgreiche und von Vertrauen geprägte Zusammenarbeit. In diesen Dank sind ausdrücklich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der PSD Bank Köln eG für die erfolgreiche Arbeit einbezogen. Unser besonderer Dank gilt unseren Mitgliedern und Kunden für das der Bank entgegengebrachte Vertrauen.

Köln, im Juni 2010

Andreas Schädler
Vorsitzender
des Aufsichtsrates



Organisation der PSD Bank Köln eG

Rechtsform	Eingetragene Genossenschaft
Handelsregister	Amtsgericht Köln, GnR Nr. 731
Bankengruppe	Kreditgenossenschaften
Verbandszugehörigkeit	Verband der PSD Banken e.V., Dreizehnmorgenweg 36 · 53175 Bonn
Vorstand	Klaus Kurtz (Vorstandsvorsitzender) Ralf Eibel
Aufsichtsrat	Andreas Schädler (Vorsitzender) Helga Thiel (stellvertretende Vorsitzende) Martin Böhne Margarete Dederichs Manfred Fritschen Bernd Kohlhaase Hans Ott Leonhard Philippen Hans-Jürgen Plum
Postanschrift	PSD Bank Köln eG, Postfach 10 27 55 · 50467 Köln
Bankverbindungen	Deutsche Zentralgenossenschaft AG (DZ Bank) Frankfurt/Main Konto 21 872 BLZ: 500 604 00 Postbank Köln Konto 4660-503 BLZ: 370 100 50
Bankleitzahl der PSD Bank	370 609 93
Internet	www.psd-koeln.de
E-Mail	info@psd-koeln.de

Impressum

Adresse

PSD Bank Köln eG
Laurenzplatz 2 · 50667 Köln
Telefon 0180 277 277 0
(6 Cent je Anruf aus dem deutschen Festnetz, max. 42 Cent/Min. aus dem Mobilfunknetz)
Telefax 0221 2770-999

Gestalterische Konzeption und Umsetzung

Repa Druck, Michaela Müller

Fotos

Titelbild: Istock, © Monika Adamczyk
Seite 2: Fotolia, © Robert Kneschke
Seite 4: Istock, © Sean Locke
Seite 6: Istock, © Damir Cudic
Seite 8: Istock, © Monika Adamczyk
Seite 10: Istock, © Daniel Laflor
Seite 12: Istock, © Jordan Simeonov
Seite 14: Istock, © LajosRepasi
Seite 16: Istock, © Denis Pepin
Seite 18: Istock, © Carmen Martínez Banús
Seite 28: Istock, © Fontanis

Druck

Repa Druck, Industriegebiet Zum Gerlen, 66131 Saarbrücken
Nachdruck unter Quellenangabe erwünscht.



Hier ist günstig sicher.